

# Ottendorfer Zeitung

## Amts-Blatt

des Gemeinderates und Gemeindevorstandes zu Ottendorf-Moritzdorf.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“

Druck u. Verlag der Fa. H. Kühle, Inh. R. Storch in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich R. Storch in Groß-Okrilla.

Nummer 13.

Sonntag, den 29. Januar 1911

10. Jahrgang

### Ämtlicher Teil.

Die unter Garantie der Gemeinde stehende  
**Sparkasse Ottendorf-Moritzdorf**  
verzinst Einlagen mit 3 1/2 % und expediert an jedem Wochentage von 8-1 und von 3-5 Uhr, Sonnabends von 8-2 Uhr. Die in den ersten 3 Werktagen eines Monats eingezahlten Beträge werden für den betreffenden Monat noch voll verzinst. Bücher auswärtiger Sparkassen werden kostenfrei übertragen. Einlagen streng geheim gehalten.

**Holzversteigerung auf Okrillaer Staatsforstrevier.**  
Im Gasthof zum goldenen Ring in Moritzdorf sollen  
**Freitag, den 3. Februar 1911, von vorm. 10 Uhr an**  
21 bisene Stämme von 11 bis 21 cm Mittelhärte, 408 kleinere Stämme von 12 bis 30 cm Mittelh., 145 harte Klüder von 12 bis 39 cm Oberst., 2863 weiche Klüder 8 bis 39 cm Oberst., 32 sichte Verbstangen von 9 bis 14 cm Oberstärkte und  
**von nachmittags 1/2 Uhr an**  
6 1/2 Nm. harte und 82 Nm. weiche Brennweite, 4 1/2 Nm. harte und 337 1/2 Nm. weiche Brennweite, 20 1/2 Nm. harte und 121 1/2 Nm. weiche Faden, 47 1/2 Nm. weiche Kette, 10,2 Wellenbündel, welches Brennweite, 3 Nm. harte und 512 Nm. weiche Stücke auf dem Rohschlagen in den Abteilungen 16, 25, 29, 35, 69 und 79, und der Durchforstung in Abteilung 52, gegen sofortige Bezahlung und unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.  
Die unterzeichnete Revierverwaltung erteilt über obige Holz näheren Auskunft.  
Okrilla und Moritzburg, am 19. Januar 1911.

**Königl. Forstrevierverwaltung. Königl. Forstrentamt.**  
**Das Neueste für eilige Leser.**  
Aus Anlaß der Feier des Geburtstages des Kaisers erfolgte eine große Menge von Ernennungen und Auszeichnungen. Staatssekretär v. Tirpitz wurde zum Großadmiral, der Gouverneur von Berlin, General von Keisler zum Generaloberst befördert.  
Der Vetter des Kaisers von Korea der frühere Petersburger Gesandte Prinz Nishin Tomiji, erlangte sich in einem Vorort Petersburgs.  
Der sächsische Lehrerverein hat dem Kultusministerium eine Denkschrift zur Frage des neuen Volksschulgesetzes eingereicht.  
In Alexandria ist ein Baumwollmagazin nebergebrannt. Der Schaden wird auf zwei Millionen Mark geschätzt.  
Nach der Times greift die Pest in Madras in alarmierender Weise um sich.

**Derbstliche und Sächsisches.**  
Ottendorf-Okrilla, 28. Januar 1911.  
Dem 18. Januar, dem Festtage der Erziehung des preussischen Königthums und des Deutschen Kaiserthums, folgte gestern der 27. Januar, der Geburtstag des Königs und Kaiserthum in seiner Person vereint. Hat der 18. Januar mehr ein geschichtliches Gepräge, so hat der 27. Januar einen durchaus persönlichen Grundzug, besonders auch für die Krone und für die Kriegerveterane, die ihn, dem Ehrentag ihres allerhöchsten Kriegsherrn, als Festtag begehen. Auch unser Militärverein wird morgen Abend im Gasthof zum Hirsch die Feier des Kaiser-Geburtstages mit einem gemüthlichen Konzert und Ball-Abend verbinden. Für uns Sachsen ist der Geburtstag des Landesherrn mehr Gegenstand patriotischer Devotionen und kann man eigentlich einem alten sächsischen Kompagnie-Chef recht geben, der an Kaisers Geburtstag die übliche Kompagnie-Kaiser-Rede an die „versammelte Mannschafft“ kurz folgendermaßen erledigte: „Willgehanden!“ (In der üblichen freundlichen Betonung). „Majestät, unser oberster Kriegsherr feiert heute Wiegensfest! Wir erneuern aus Anlaß dieses Tages die Gelübde der Treue und Verehrung! Majestät, unser Kaiser Hurra! Hurra! Hurra! — So, nun freßt Eure Wärschen!“ — Damit hat unser Kompagnie-Wapa uns besser Kaiserthum und Patriotismus in den Leib gepredigt, als wie es die langen

Leuben. Ein schwerer Unfall ereignete sich hier auf der Straße nach dem Sachsenwerk. Es schaute vor einem Automobil der Puntpapierfabrik von Osterlein die Pferde eines Gespannes und rieten davon. Der Reiter wurde etwa 200 Meter weit mitgeschleift und dann von dem Wagen überfahren. Schwer verletzt wurde der Mann ins Sachsenwerk gebracht, wo ihm die erste Hilfe zuteil wurde.

**Dippoldtschmalde.** Der Stadtförster Schieritz ist gestern im Sadwalde im sogenannten „Böddchen“ erschossen aufgefunden worden. Beide Häufe seines Gewehres waren abgestossen. Es ist noch nicht erwiesen, ob ein Mord oder ein Unglücksfall vorliegt. Der Erschossene war in der Nacht auf der Suche nach Holzdieben. Er hinterläßt eine junge Witwe mit zwei Kindern. Es wird vermutet, daß Schieritz von den Holzdieben erschossen worden ist.

**Rossen.** Beim Schlittschuhlaufen stürzte hier ein 10jähriger Junge. Er lag dabei ein Gehirnlücken zu, an dem er bald darauf starb.

**Ruppertsdorf.** Der Raubmörder Sühmann, der bekanntlich hinter Schloß und Riegel ist, war aktives Mitglied der hiesigen freiwilligen Feuerwehr. Bei der am Sonntag im Gasthof „zum Mohr“ abgehaltenen Hauptversammlung der freiwilligen Feuerwehr wurde einstimmig beschlossen, Sühmanns Feuerwehr-Mitgliedschaft in einer Urkunde, zwei Joppen, Helm und dergleichen, zu verbrennen und soll der Akt morgen Sonntag, nachmittags 4 Uhr neben dem Steigerhause vollzogen werden. † † †

**Demnitz.** Vorgestern morgen begab sich eine 32 Jahre alte ledige Schneiderin aus Birkenrode nach dem Runathischen Steinbruch. In der Meinung zu Hause zu sein, entkleidete sich die schon seit längerer Zeit geistesgestörte Person und rutschte dann eine circa 40 Meter hohe steile Felswand hinab. Schwer verletzt wurde sie aufgefunden und nach dem Krankenhaus zu Wagen gebracht, wo sie den erlittenen Verletzungen erliegen ist.

**Produktenpreise.**  
Dresden, den 27. Januar. Preise in Mark Die eingel. ( ) Hiff. bedeuten pro kg, n = netto Dr. M. = Dresdner Marken. I. An der Börse. Weiz (1000n) weiß, 190-193, braun, (74-78) 196-202, feucht, (70-74) 190-192, rot 214-224, Kanjas 000-000, Argent. 225-230, Amerik. weiß 000-000, Roggen, (1000 n) sächs. (70-74) 145-152, russ. 164-166, Gerste (1000 n) sächs. 160-172, Weiz (1000 n) sächs. 168-180, Buchweizen, (1000 n) inländ. u. fremd. 180-185, Weizen (1000 n) feine 330-335 mittl. 345-355, Rüböl, (100 n) m. Fuß raff. 64, Rapuskuchen, (100 n) (Dresd. Mark.) lang 11,50, Weizen, (100 n) (Dresd. Mark.), 1. 19,50, 2. 19,00, Futtermehl 13,20-13,60, Weizenkleie, (100 n) ohne Saft, (Dresd. Mark.), grobe 9,80-10,00, feine 8,80-9,20, Roggenkleie, (100 n) ohne Saft (Dresd. Mark.) 11,00 bis 11,20. Feinste Ware über Notiz. Die für Artikel pro 100 kg notierten Preise verstehen sich für Geschäfte unter 5000 kg

**Gute Speisekartoffeln**  
pro Zentner 2,50 M.  
Posten von 30 Ztr. an frei Haus verkauft  
**Rittergut Seifersdorf**

**Burzen.** Hier ereignete sich in dem Steinbruch der Hahburger Quarzwerke bei Falkenhain ein schweres Unglück. Infolge vorzeitigen Losgehens eines Sprengschusses lösten sich große Steinmassen, die zwei Arbeiter namens Rutte und Kommer töteten. Zwei andere Arbeiter wurden schwer verletzt. Sie wurden ins Leipziger Diakonissenhaus übergeführt.

**Leipzig.** Der Rat der Stadt Leipzig hat den Stadtverordneten eine Vorlage zugehen lassen über die städtebauliche Ausgestaltung der Frankfurter Wiesen oder Lindenauer Wiesen welche sich im Westen der Altstadt zwischen dem Vorort Lindenau und dem Weßplatz erstrecken. Zur Erlangung von Entwürfen hat der Rat einen Ideen-Wettbewerb ausgeschrieben und zu diesem Zweck 50000 M. ausgeworfen. An dem Wettbewerb sollen alle in Deutschland wohnenden Architekten betheiligen können. Die ausgelegten Preise sollen unverändert und ungeteilt zur Verteilung gelangen. Man rechnet damit, daß sich an dem Wettbewerb die ersten Städtebaukünstler betheiligen werden. Man wünscht, auf den Lindenauer Wiesen eine Anlage zu schaffen, die der Stadt zur hohen Freude gereichen und eine besondere Anziehungskraft auf die Fremden ausüben soll. Unter anderem soll ein Hauptwasserbecken geschaffen werden, das etwa so groß, wie die Binnenalster in Hamburg wird. Ferner soll der Platz eine große Ausstellungshalle erhalten. Die Stadtverordneten stimmten der Vorlage in allen wesentlichen Punkten zu.

Ein schwerer Unglücksfall trug sich in dem Gebiet des Hauptbahnhofes zu. Dort sollten die Säulen eines Schutzdach verlegt werden. Dabei stürzte das Dach ein, und der Zimmermann Richard Bonhardt aus Leutzsch bei Schleibitz kam unter die Trümmer zu liegen. Außer inneren Verletzungen erlitt er einen Rieferbruch.

**Hohenstein-Ernstthal.** Der hiesige Lampenschacht, in dem früher Gold, Silber, Kupfer und Arsen gewonnen wurden, hat vor einiger Zeit seinen Betrieb vollständig eingestellt. Die Ausbeute war schon lange nicht mehr lohnend. Die letzten Größschaften fielen dieser Tage in die Hände des Gerichts-vollziehers. Dabei wurden auch 120 Zentner Erze für ganze 5 Mark versteigert.

**Georgenthal.** Aus Verzweiflung wegen häuslichen Zwistes stürzte sich eine Frau aus Hohenkirchen mit ihren beiden Knaben im Alter von 5 und 10 Jahren in den Hammerleich. Die Frau und der ältere Knabe wurden gerettet, der jüngere ertrank.

**Plauen.** Im benachbarten Hschodau wurde in der Nähe des Schneiders Gütes der 68 Jahre alte Arbeiter Eduard Strobel von hier von Postanten in schwerer Verfassung aufgefunden. Bald darauf starb er. Unter dem Verdacht, den alten Mann zu Tod mißhandelt zu haben, wurde der ebenfalls aus Hschodau gebürtige Arbeiter Arno Strobel verhaftet. Der Tode war ebenfalls wegen Trunkenheit aus einem Hschodauer Lokale verlesen worden.

**Delitzsch.** In der letzten Stadtverordnetenversammlung wurde Kenntnis genommen, daß die Firma Koch und te Koch für ihr Personal eine Unterstützungskasse in Höhe von 150000 Mark gegründet hatte. Die in der Stützungsurkunde für die Stadt Delitzsch festgelegten Verpflichtungen wurden von den städtischen Kollegien übernommen.

**Kirchennachrichten.**  
Sonntag, den 29. Januar 1911  
Ottendorf-Okrilla.  
Vorm. 1/2 10 Uhr: Predigtgottesdienst  
Medingen.  
Nachm. 1 Uhr: Predigtgottesdienst  
Großbittmannsdorf.  
Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst.